



## Bibliographische Daten

Titel: Fürth in Vergangenheit und Gegenwart  
Ersteller: Friedrich Marx  
Signatur: Amb. 8. 1367

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

diese unsere Gnade und Wohlthat desto vollständiger und ungehinderter den vorbesagten Brüdern zu Nutzen komme, wollen und befehlen wir auch aus königlicher Macht, daß dieser Ort frei sei, und allda kein Richter, Graf oder Verweser, sein Urtheil daselbst fällen solle, ohne dem Verweser der den obenbenannten Brüdern und den Bischöfen desjelden Orts gefällig sein würde, daß derohalben diese von unserer Freigebigkeit herrührende Schenkung gewiß und auf immer unerschüttert bleibe, haben wir diesen desfalls schriftlich entworfenen Befehl, den wir eigenhändig bestätigt, mit Ausdrückung unseres Siegels besiegeln lassen.

(L. S.)

Kaiser Heinrich III. verlegte 1040, um Nürnberg zu heben, den Markt von Fürth nach Nürnberg. Sein Sohn Heinrich IV. gab durch vorstehende Urkunde 1062 Fürth das Marktrecht zurück und beschenkte es noch mit dem Zoll- und Münzrecht.

#### 4. Erster Donationsbrief d. Burggrafen Konrad des Frommen.

2. Februar 1303.

In dem Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen. Daß über geschene Ding kein Irzal oder Trübsal hienach jemand widerfahren möge, ist eine Notdurft, daß man neue Bestung von etlicher guter Gezeugshaft und Vorschrift habe, und darum verließen wir Konrad, der alte Burggraf von Nürnberg, und unsere liebe Hausfrau, Frau Agnes an diesen gegenwärtigen Brief, daß wir mit guter Betrachtung und mit guten Rat, lauterlich durch Gott und unser Kinder und aller Vorfahrn Seelenheil ledig gesagt haben, und geben mit gutem Willen und Opfern dem lieben Herrn Kaiser Heinrich und der heiligen Frauen Sankt Kunigunden zu Babenberg auf ihrer beiden Altar, nach unser beider Tod die Mannschaft und die Vogtei, die wir haben zu Fürth in derselben Hofmark, mit so zugethanem Gelde als hernach geschrieben ist, dieß haben wir auch zugethan mit unseres lieben Herrn Hand Bischofs Leipolds, der der versprochenen Mannschaft Lehensherr ist, und der sie geeignet hat Herrn Johann, Domprobsten zu Bamberg, und auch demselben Kapitel und Chorherren, gemeinlich als bescheidenlich, daß das vorgenannte Kapitel und die Chorherren mit samt den Vikaren unserer Seel ewiglich davon gedenken sollen, als hie geschrieben ist, alle Jahre drei Jahrzeit mit drei siebenden und mit dreien dreißigsten, des ersten sollen sie unser Seel und unser Wirtin Frau Agnes Jahrzeiten begehen, als sie gefallen mit samt den drei siebenten und mit den dreißigsten, und darnach unser Vater und Mutter und aller unserer Vorfahren seligen Jahrzeit sollen sie